

1. Arbeitsbericht

(8./20. Januar 2026 bis 4. Juni 2026)

zum Bau von 2 Gebäuden mit je 4 Klassenräumen, Toiletten und Wasserversorgung für die öffentliche Sekundarschule von Bobè Regierungsbezirk Bobè Gemeinde von Banté Republik Benin

Am 8. Januar 2026 fanden wir uns in Bobè ein, um dort die Wasserversorgung mit dem beauftragten Unternehmen zu besprechen. Es versprach in der folgenden Woche die Bohrung zu machen.



Am 20. Januar 2026 haben der 1. Vorsitzende unseres Vereins, die Leiterin der Abteilung für Frauenangelegenheiten und ich, uns auf den Weg nach Banté gemacht. Wir haben in Banté übernachtet, um rechtzeitig um 10 Uhr in Bobè zur Generalversammlung mit der Bevölkerung des Ortes zu sein. Die Leute des Dorfes waren bereits versammelt. Der Gebietsvorsteher, der König und andere Personen, die im Dorf geschätzt werden, waren bereits anwesend. Wir haben uns vorgestellt und den Grund unserer Anwesenheit erklärt. Die Leute waren sehr erfreut. Wir haben anschließend den Vertrag vorgelesen und übersetzt. Die Leute des Dorfes haben zu allen Dingen, die sie nicht verstanden hatten, Fragen gestellt. Als alle Fragen beantwortet waren, wurde abgestimmt, ob das Projekt gemäß den Vorgaben des Vertrages durchgeführt werden solle oder nicht. Die Bevölkerung stimmte für das Projekt ab.



Nach der Abstimmung besichtigten wir das Gelände und baten die Leute, den Bauplatz vorzubereiten.

Wir besichtigten und diskutierten die verschiedenen Möglichkeiten, wo die Baumaterialien gelagert werden könnten. Ein Lagerraum war zu weit, ein anderer zu klein. Es entstand die Idee ein Lager aus Wellblech auf der Baustelle zu bauen.

Am nächsten Tag sind wir nach Bobè zurückgekehrt, um die Gebäude zu implantieren. Wo die neuen Gebäude errichtet werden sollten, waren nur die Sträucher und Gräser oberflächlich entfernt. Wir baten die Bevölkerung bis zum kommenden Tag das Wurzelwerk zu entfernen.

Anschließend machten sich der 1. Vorsitzender, der Eisenbieger und der Verschaler auf die Suche nach den ersten Materialien. Teakstämme und Verschalbretter trafen noch vor Dunkelheit ein. Der Kauf von Zement und Eisen gestaltete sich schwieriger. Doch wir hatten Glück. Wir trafen einen Verkäufer, der gerade 50 t Zement und einige Tonnen Eisen bestellt hatte. Beides war auf dem Weg von Cotonou nach Banté. Wir kauften beides und baten den Verkäufer sofort noch einmal 50 t Zement zu bestellen. Also beeilten wir uns Wellblech zu kaufen, damit der Unterstand rechtzeitig gebaut wäre, um die 50 t Zement aufzunehmen.



Das Schnurgerüst wurde erstellt



Die Bevölkerung begann, die Fundamentgräben auszuheben, was viel Kraft erforderte. Der Boden war sehr hart.



Die Eisenbieger stellten die Eiseneinlagen her



Bausteine wurden hergestellt



Als die Fundamentgräben fertig ausgehoben waren, wurden sie an den Stellen erweitert, wo die Pfeiler implantiert werden sollten.



Die erste Betonschicht wurde eingegossen und auf dieser Unterlage wurden die Pfeiler ausgerichtet.



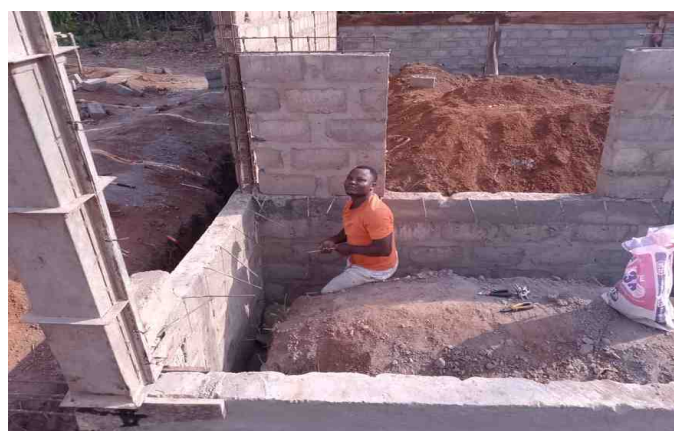
Darüber wurde die zweite Betonschicht gegossen, auf der dann die Fundamentmauern errichtet werden.



Bald hatten die Fundamentmauern die Grasnarbe erreicht und der untere Eisenanker wurde gegossen.



Unterhalb der Fensteröffnungen wurde ein kleiner Eisenanker gegossen. Am zweiten Gebäude gingen die Arbeiten ein langsames Tempo. Die Elektriker legten die Erdung.



Die Pfeiler an der Veranda wurden gegossen. Die Treppenaufgänge wurden angelegt.



Wir hatten ein besonderes Glück und haben einen Container mit Dachdeckplatten abgefangen, ehe die Dachdeckplatten abgeladen wurden. Nach einer Diskussion mit dem Baugeschäft, für das die Dachdeckplatten bestimmt waren, und dem Lastwagenfahrer, fuhr der Lastwagen mit dem Container direkt nach Adjigo und Banté weiter. Da der Laster mit dem Container nicht die schlechte Straße nach Bobè befahren konnte, wurden die Dachdeckplatten in Banté auf einen kleineren Laster umgeladen.



Während wir mit der “Aktion Dachdeckplatten” beschäftigt waren, wurde am Gebäude der obere Eisenanker vorbereitet und in einem Stück gegossen.



Darauf wurden die Mauern um 4 Bausteinreihen erhöht.



Danach wurde der Eisenanker unterhalb des Daches gegossen und die Giebel errichtet.



Nachdem die Enden der Pfeiler gegossen und die Bausteine unterhalb des Daches gelegt waren, wurde mit viel Freude das Giebelfest gefeiert.



Zum Schluß wurden noch die Rampe, die Treppenaufgänge und die Schutzmauern gegen Erosion gebaut.



Auch der Wasserturm wurde gebaut.



Die Gebäude mußten einen Monat trocknen, ehe das Dach gemacht werden konnte. Die Bevölkerung sollte in dieser Zeit die Räume mit Sand füllen. Ganz allgemein war die Bevölkerung nur sehr zögerlich zur Baustelle gekommen. Die Leute kamen, um Wasser zu holen, doch am Bau zu helfen, war nicht so ihre Sache. Schließlich haben wir ihnen nur mehr Wasser gegen Mitarbeit gegeben. Wir haben die ganze Bauphase hindurch mit den Leuten gesprochen und die wichtigen Leute der Gegend um Hilfe gebittet. Doch als unser Bauteam die Baustelle verließ, passierte gar nichts mehr. So haben wir uns erst einmal um die anderen Baustellen gekümmert. Als wir nicht mehr kamen, bekamen die Leute von Bobè Sorge und haben dann doch angefangen, die Klassenräume zu füllen.

Schließlich kamen die Zimmerleute und fertigten die Dächer. Die Balken wurden mit Insektenschutzmittel bestrichen und die Querbinder wurden gefertigt



Die Längsbalken wurden aufgelegt.



Die Dächer wurden gedeckt



Ich schicke ein herzliches “Danke schön” nach Deutschland und zu den beiden Partnerschulen hier im Süden des Beninsowie an das Erftgymnasium. 2025 und 2026 haben wir zwei Sponsorenläufe an den Sekundarschulen Gbetagbo und Adjagbo durchgeführt. Das Erftgymnasium hat seinen Sponsorenlauf im September 2025 gestartet. Die Erlöse dieser drei Schulen haben die 25 % der Gesamtkosten für den Bau eines Gebäudes gedeckt.

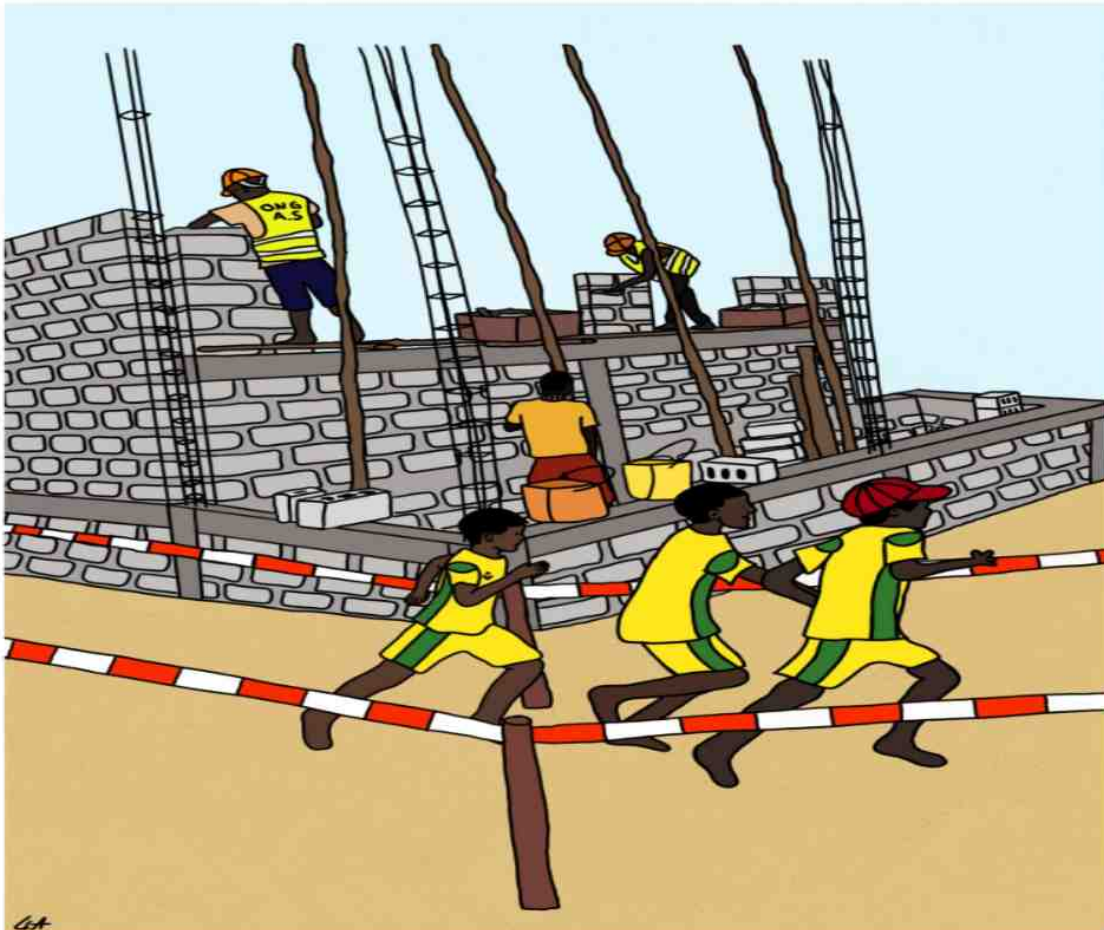
Die 25 % des zweiten Gebäudes hat eine bekannte Sportlerin gespendet, die ungenannt bleiben möchte.

Die restliche 75 % wurden wie meist über das BMZ durch die Steuergelder deutscher Bürger finanziert. Ich danke all diesen mir unbekannten Spendern!!

In Dankbarkeit
Astrid Toda

Sponsorenlauf am Gymnasium von Gbetagbo
Republik Benin
Eine Aktion **“Ich teile mein Glück mit Dir”**

Course aux Dons 2025



CEG Gbetaabo

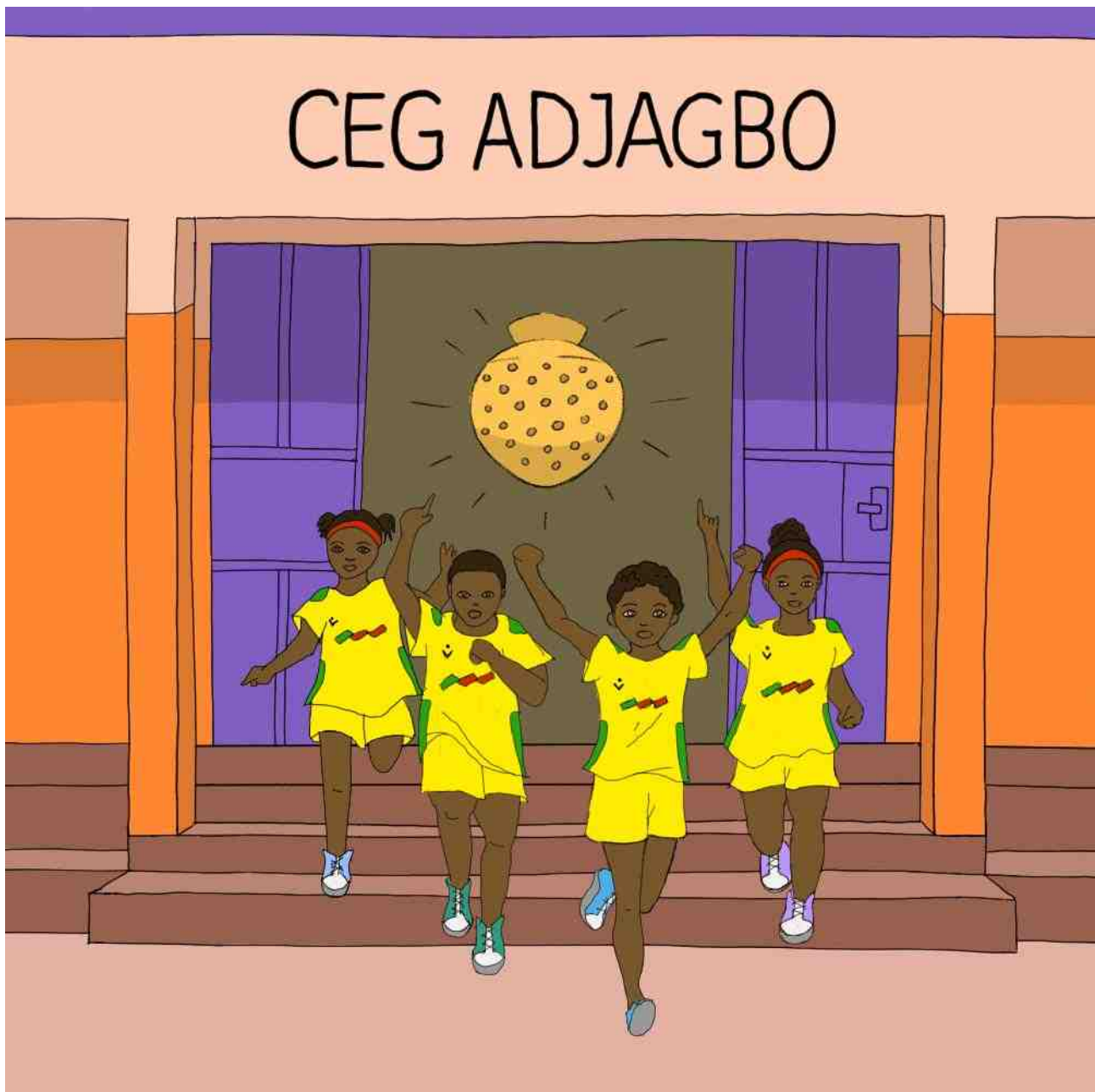
Am **31. Mai 2025** findet **ab 9 Uhr morgens** der erste Sponsorenlauf **auf dem Sportplatz des Gymnasiums von Gbetagbo** im Regierungsbezirk von Akassato der Gemeinde Abomey-Calavi statt.

Die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums von Gbetagbo wollen ihre Solidarität mit einer anderen Schule in der Gemeinde von Bante bekunden, die kein einziges festes Schulgebäude besitzt. Sie setzen ein Zeichen des Zusammenhalts und der Brüderlichkeit mit allen anderen Kindern des Benin und hoffen, dass andere Kinder ihrem Beispiel folgen werden.

Ihr Motto:

Es ist schöner gemeinsam glücklich zu sein als alleine.

UNE ACTION
(Eine Aktion)
DE PARTAGE DE BONHEUR
(ICH TEILE MEIN GLÜCK MIT DIR)
Course aux dons 2026
(Sponsorenlauf 2026)



PARTAGE AVEC LE CEG BOBÈ
(TEILT MIT DER SEKUNDARSCHULE BOBE)